Die Türkei und die Großmächte.

Das soeben ausgegebene Heft der „Preußischen Jahrbücher" bringt einen Aufsatz Heinrich von Treitschke's über die Türkei und die Großmächte. Der berühmte Publicist gelangt zu folgenden Schlußfolgerungen: „So lange das Dreikaiserbündniß währt, steht für den europäischen Frieden nichts zu fürchten, und die Aussichten dieses Bundes sind noch immer ganz ungetrübt. Begreiflich allerdings, daß in Wien ein Gewirr der verschiedensten Bestrebungen durcheinanderwogt; alle die unzähligen Gegensätze der Parteiung und des Volksthums, welche der Kaiserstaat umschließt, werden durch die orientalische Frage wach gerufen. Die Polen, und mit ihnen ein Theil der Ultramontanen, verlangen den Krieg mit Rußland; der Dictator Langiewicz treibt in Konstantinopel sein Wesen, und Cardinal Ledochowski schürt am römischen Stuhle den Russenhaß. In gleichem Sinne wirken jene Altconservativen, die noch immer den alten Metternich'schen Lehrsatz predigen, daß Oesterreich und die Pforte solidarisch verbunden seien. Aber auch eine dichte Schaar von deutschen Durchschnittsliberalen bläst in dasselbe Horn, diese Leute glauben durch die bekannten geistreichen Redensarten über das freie England und die Barbaren des Ostens ihren Freisinn zu bekunden. Dem gegenüber fordern mindestens vier Parteien die Unterstützung des Aufstandes und Eroberungen südlich der Donau. Die Czechen, Serben und Kroaten wollen ihren Brüdern im Süden helfen; eine ehrgeizige Militärpartei verlangt, unter dem Beifall eifriger Großösterreicher, Ersatz für die Verluste der jüngsten Jahre; eine Fraction der Ultramontanen wünscht slavisches Land zu erobern, um die verhaßten Magyaren in die Enge zu treiben; endlich giebt es leider auch einige geblendete deutsche Enthusiasten, die den Kaiserstaat im Osten vergrößern möchten, damit seine Westhälfte an das Deutsche Reich falle. Wer aber, wie wir Deutschen draußen im Reich, den Bestand der österreichischen Monarchie und ihrer dualistischen Verfassung ernstlich wünscht, der muß auch einsehen, daß Oesterreich heutzutage in der Türkei nichts mehr erobern kann noch darf. — Für uns Deutsche erzieht sich aus Alledem die Aufgabe, versöhnend und vermittelnd den Dreikaiserbund aufrecht zu halten. — Vorderhand hat unsere Regierung sich verpflichtet, für die Reformvorschläge des Grafen Andrassy einzustehen. An ihnen ist nichts geändert, wenngleich der Thronwechsel am Bosporus die drei Kaisermächte genöthigt hat, der neuen Regierung eine längere Frist zu schenken. Das Andrassy'sche Programm trifft mit sicherer Hand die wundesten Flecke in den Zuständen der Rajah. Auch Deutschlands Ansehen ist dabei betheiligt, daß die Pforte diese wohlerwogenen und maßvollen Vorschläge nicht wieder, wie so viele andere schon, mit leeren Redensarten abfertigt. Thut sie dies oder erweist sie sich unfähig, ihre Verheißungen zu erfüllen, so wird den drei Ostmächten, wenn sie nicht vor aller Welt lächerlich erscheinen wollen, kaum etwas Anderes übrig bleiben als — weiter zu gehen und ernsthafte Bürgschaften zu fordern für die Beseitigung eines anarchischen Zustandes, der für alle Nachbarn und vornehmlich für Oesterreich allmählich unerträglich wird. Daß sie dies in ehrlicher Eintracht thun können, scheint nahezu sicher; die stille Hoffnung der Franzosen, der englischen Russophoben und der Ultramontanen auf den Zerfall des Dreikaiserbundes hat geringe Aussichten, so lange die Republik in Frankreich besteht und die Magyaren die auswärtige Politik Oesterreichs leiten." — Der Aufsatz schließt mit folgendem Satze: „Die augenblickliche Lage bietet keinen Grund zu schweren Besorgnissen, nur ernsten Anlaß zur Wachsamkeit; denn unversehens kann aus den orientalischen Wirren die Frage sich erheben: „ob wir Deutschen gesonnen sind, die Errungenschaften des Jahres 1870 zu behaupten. Was wir in solchem Falle zu thun hätten, sagt sich Jeder selbst."

Der Jahresbericht der Handelskammer von Halle 2c.

für das Jahr 1875.

III.

Der dritte Theil des Berichts behandelt die öffentlichen Lasten und Abgaben und enthält ein klar gefaßtes Gutachten der Handelskammer auf ein Circularschreiben des deutschen Handelstags-Ausschusses betreffs der Erneuerung der Handelsverträge. In demselben werden die Ein- und Ausfuhrzölle eingehend besprochen, namentlich in Bezug auf Mühlen-, Kattundruckerei-, Eisen-, Leder-, Petroleum-, chemische und Papierindustrie.

Nach dieser Abhandlung wendet sich der Bericht den thatsächlichen von Ackerbau, Handel und Gewerbe in unserer Provinz zu unter Belegung des abgegebenen Urtheils durch Zahlen und Thatsachen.

Derselbe constatirt zunächst die bittere Enttäuschung, welche die Hoffnung auf eine vorzügliche Ernte im Jahre 1875 erfahren, und erblickt den Grund dafür in dem qualitativen Minderwerth derselben gegen diejenige des Vorjahres. Als Belag wird mitgetheilt, daß der Ausfall in Procenten angegeben, bei Weizen 17 pCt., Dinkel 37, Roggen 17, Gerste 5, Erbsen 8, Raps und Rübsen 39, Wiesenheu 23 und Kleeheu 45 pCt. beträgt.

In der Stein- und Erde-Industrie zeigt sich eine gleiche Verschlechterung gegen das Vorjahr und wird namentlich in Bezug auf das Thonröhrengeschäft sehr über die Concurrenz der englischen Fabrikate, mit welcher sich die deutschen doch messen können, geklagt. In der Fabrikation von Verblendsteinen und Dachziegeln macht sich qualitativ ein Fortschritt bemerkbar und als neu ist der zur Zufriedenheit ausgefallene Versuch, die französischen Falzziegel anzufertigen und einzuführen, zu verzeichnen. Von der Regelung der Saaleschifffahrt, welche für die Thonindustrie lange Zeit fast werthlos war, hofft die Handelskammer eine bedeutende Hebung derselben.

Bezüglich der Metall-Industrie kann sich der Mansfelder Bergbau eines günstigeren Resultates im Kupfergeschäft erfreuen, wohingegen die Einführung der Goldwährung in Deutschland und die starke Production in Amerika die Silberpreise gegen 1874 um 4,14 Mark pro Kilo gedrückt und dadurch dem Mansfelder Gewerk einen Ausfall von 720,000 Mark pro Jahr verursacht haben. Der Steuerdruck, welcher 1875 mit einer Summe von 656146,98 Mark auf der Gewerkschaft lastete, wird mit Recht als bedeutend zu hoch beklagt.

In der Maschinenindustrie arbeiteten nur die Kesselfabriken in normalem Umfange, obgleich auch dort die Preise gedrückt waren, landwirthschaftliche und sonstige Maschinen wurden bei schlechten Preisen und säumiger Regulirung von Außenständen auf Vorrath gefertigt, allein man erwartet von der bevorstehenden Ernte einen Aufschwung zum Bessern. (Wir fügen dem hinzu, daß sich derselbe in dem Resultate des eben beendigten Maschinenmarktes in erfreulicher Weise bereits gezeigt hat und die qualitative Tüchtigkeit der einheimischen Fabrikate sich schon auswärts Anerkennung erworben hat.) Die Anzahl der zu Anfang des Jahres beschäftigten Arbeiter betrug in Folge dieser Verhältnisse 25 pCt. mehr als zu Ende desselben.

Der Gang des Wagengeschäftes, ausgenommen das der Luxuswagen, war ziemlich zufriedenstellend, ebenso der der Pianofortefabrikation, obgleich die ungünstigen Zeitverhältnisse ihren Einfluß nicht ganz verleugneten.

Sehr ungünstig lauten die Nachrichten über die Salinenindustrie. Das gewöhnliche Quantum wurde nicht abgesetzt, dieser Umstand, sowie ein enormes Sinken der Salzpreise und die unreduzirbare Höhe der Arbeitslöhne bewirkten, daß die hiesige Saline einen Ausfall von 80000 Mark im Nettogewinn erlitten hat und mit Verlust oder doch einem kaum nennenswerthen Gewinn arbeitet. Dauern diese Verhältnisse fort, so wird die Einstellung des Salinenbetriebes nur eine Frage der Zeit sein und mit dem Eintritt dieser Calamität würde auch die Existenz eines hiesiges Instituts — der Halloren in Frage gestellt sein. In ausführlichem Vortrage werden die Gründe dieser traurigen Thatsachen in der Ueberproduction in Folge der Milliardengründungen, der deutschen Zoll- und Handelspolitik und der bevorzugten Concurrenz der fiskalischen Saline — und nicht mit Unrecht — erblickt.

Von den Steinkohlengruben des Regierungsbezirkes Merseburg waren wie in den Vorjahren nur 3 in Betrieb, und hat sich eine nicht unbeträchtliche Minderproduction ergeben, die hauptsächlich dadurch veranlaßt wurde, daß einige der Hauptabnehmer und zwar vor Allem die Mansfeld'sche Gewerkschaft, die kürzlich eine eigene in Westfalen gelegene Steinkohlengrube erworben hat, geringere Kohlenmengen abfuhren. Empfindliche Stockungen im Absatz entstanden übrigens auch dadurch, daß bei dem ungünstigen Wetter im 1. und 4. Quartale die Landwege fast unbefahrbar waren. Bei der geringeren Nachfrage erschien es leider geboten, den Verkaufspreis noch weiter zu ermäßigen. Derselbe stellte sich im Durchschnitt für das Hektoliter auf 1,20 Mark oder um beinahe 75 Pf. niedriger als im Jahre 1874.

Die Mineralöl- und Paraffinindustrie vermochte sich dem Einflusse der allgemeinen Geschäftsstockung ebenfalls nicht zu entziehen.

Aus gleichen Gründen ist das Baumwollen- und Leinen-Geschäft zurückgegangen, während wollene und Strumpfwaaren einen lebhafteren Absatz fanden.

Gedrückt, wenn auch nicht so sehr wie andere Geschäfte, war ebenfalls die Papier-, Leder- und Gummiindustrie, das Kürschnergeschäft hielt sich jedoch besser und behauptete den Umfang von 1874.

Halle, den 5. Juli.

— In der gestrigen Sitzung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins erstattete zunächst Prof. Dr. Hertzberg einen literarischen Bericht über eingegangene Novitäten, aus denen wir „Die Geschichte des Volksschulwesens im Herzogthum Magdeburg" von Pastor Danneil und „Die Mittheilungen des Vereins für anhaltische Geschichte und Alterthumskunde" hervorheben. Die letzteren beschäftigen sich diesmal ausschließlich mit der Persönlichkeit und dem Leben des alten Dessauers, dessen zweihundertjähriger Geburtstag am 3. d. M. gefeiert wurde. Da auch unser Blatt dem Andenken des wackern Haudegens, der jahrelang in unsern Mauern weilte, in drei Artikeln gerecht geworden ist, so müssen wir unsere Leser auf dieselben verweisen. Wir wollen jedoch speciell den in der genannten Monatsschrift enthaltenen, vom Verfasser bereits in einer früheren Sitzung des hiesigen Vereins vorgetragenen und von uns auszugsweise mitgetheilten Aufsatz „Der Fürst Leopold von Anhalt-Dessau und die Universität Halle" von unserm gelehrten Mitbürger Prof. Dr. Opel zur Berücksichtigung empfehlen. Derselbe führt in demselben lichtvoll und eingehend aus, in welchen Conflicten unsere Universität mit dem starren Kriegsherrn gelebt hat. Wir entnehmen ferner der citirten Schrift das überraschende Moment, daß Fürst Leopold das Schuldirectorium über das zerbster Gymnasium führte und sogar schriftstellerische Versuche gemacht hat. Zum Schluß referirte der Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Dümmler über einige literarische Erscheinungen, auf die wir später noch näher eingehen werden.

— Von den auf dem Maschinenmarkte ausgestellten Gegenständen waren viele schon vorher verkauft und werden jetzt an ihre Bestimmungsorte abgehen. Auf dem Markte selbst wurden von mehreren Firmen Verkäufe theils abgeschlossen theils Bestellungen ihnen in Aussicht gestellt. Von den auswärtigen Ausstellern verkaufte Wolff (Buckau) eine dreipferdige Locomobile und eine Centrifugalpumpe, das Maschinen-Importgeschäft von Stahlknecht (Bremen) einen großen Theil seiner ausgestellten Maschinen, Meyfahrt (Frankfurt) eine Dreschmaschine und einen Göpel sowie einige Häckselschneidemaschinen, Sack (Plagwitz) verschiedene Pflüge, Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik, vormals Gühjes und Bergmann, 4 Locomobilen mit Dreschmaschinen, Berger (Cöthen) mehrere Gewehre und Revolver, Hund (Calbe) zwei Mähmaschinen, Epple (Sontheßen) eine Putzdreschmaschine mit Säulengöpel und zwei Häckselmaschinen, Eckert (Berlin) diverse Pflüge nebst einem Rübenschneider. Sachsenberg (Roßlau) erhielt Aufträge für gegen 20 Stück von der verbesserten calorischen Maschine und für 2 Stück von der patentirten Kugelmühle. Siedersleben u. Comp. (Bernburg) verkauften 2 Drillmaschinen, Bäntsch und Behrens (Ludwigshütte bei Sandersleben) 5 Pumpen und 2 Schrotmühlen, Krieg (Leipzig) erzielte in Guttapercha- und Gummifabrikaten eine Einnahme von ungefähr 4000 Mark. E. Hagen u. Comp. (Hamburg) verkaufte viel von seinen vorzüglichen unzerreißbaren Ledertreibriemen. Von unsern einheimischen Ausstellern haben Zimmermann u. Comp. ein über ihr Erwarten günstiges, glänzendes Geschäft gemacht. Allein von der einen Mähemaschine „Teutonia" wurden 40 Stück bestellt, außerdem erhielt die Firma noch Aufträge auf Heuwender, Drillmaschinen, Schleppharken, Hackmaschinen, Breitdreschmaschinen und zwei Mähemaschinen (System Wood). Engling und Weber verkauften 17 Stück Bier-Control-Apparate, 8 Stück Bierdruckapparate zu verschiedenen Leitungen, 11 Stück transportable Bierdruck-Apparate und diverse Armatur-Gegenstände namentlich Manometer. Eulner und Lorenz haben mit ihren Gummi- und Guttaperchawaaren viele neue Verbindungen angeknüpft. Glück hat auf seine durch die Luftmaschine von Sachsenberg (Roßlau) getriebene, geschmackvoll und praktisch gebaute Fontaine mehrere Bestellungen zu erwarten. Die von F. Schmidt ausgestellten Dampfkessel waren bereits vorher bestellt. Die Brückenwaagenfabrik von Mollnau verkaufte mehrere größere Centesimalwaagen und große Winden. Die Wagenfabriken von Keil, Kopf Fuchs und Rausch und von Zander haben ihre eleganten Wagen verkauft und außerdem noch Aufträge erhalten. Die Firma Wolf und Schäfer verkaufte eine vierpferdige Dampfmaschine, 7 Häckselmaschinen, 1 Göpeldreschmaschine, 4 Handdreschmaschinen mit Schüttelzeug und 1 Reinigungsmaschine, Weise und Monski eine horizontale Dampfmaschine und diverse Pumpen. Alwin Taatz hat viele Bestellungen auf Maschinen erhalten und hatte namentlich auf seine Universal-Holzarbeitungs-Maschine zahlreiche Ordres empfangen. Die halleschen Aussteller werden demnach, so weit wir es überblicken können, mit den Verkaufsresultaten auf dem Maschinenmarkte vollständig zufrieden sein. Immerhin hat der Markt, selbst wenn er nicht sofort greifbare Resultate nach dieser Richtung hin bot, dennoch in Zukunft eine hohe Bedeutung für die Aussteller gewonnen.

Schwurgerichts-Verhandlung vom 1. Juli.

Gerichtshof und Gerichtsschreiber wie gestern. Die Staats-Anwaltschaft war durch den Staats-Anwalt Voswinkel vertreten. Als Geschworene waren ausgeloost: Hammer, Kaufmann hier, Koch, Schulze in Döhsel, Haacke, Oeconom in Brehna, Gertzen, Oeconom in Bitterfeld, Bernhardt, Kaufmann hier, Reinicke, Director in Landsberg, Thiele, Schulze in Eismannsdorf, Beschnitt, Rentier in Bitterfeld, Busch, Oeconom in Löbejün, Marggraf, Gutsbesitzer in Rieda, Dr. Droyßen, Professor hier, Siebicke, Gutsbesitzer in Gerbisdorf.

Der Bergmann Robert Knauth aus Ziegelroda, 25 Jahre alt, stand unter der Anklage der versuchten Urkundenfälschung. Derselbe hatte im Anfange dieses Jahres sich bemüht, ein Darlehn von 600 Thalern zu erlangen und sich deswegen an den Schneidermeister Julius Krause zu Eisleben gewendet, welcher Geld gegen Zinsen ausleiht. Der Angeklagte war zwar Besitzer eines Grundstückes, welches indessen überschuldet war und dem Darlehnsgeber keine Sicherheit versprach. Der Angeklagte gab sich daher für den Bergmann Nordhausen aus Ziegelroda aus, welcher Besitzer schuldenfreier Grundstücke ist, und versprach mit diesen Grundstücken Sicherheit zu bestellen. Krause verlangte die Aufnahme einer notariellen Urkunde, in welcher der Angeklagte die Eintragung einer Kaution auf seine angeblichen Grundstücke übernahm, und Angeklagter ließ auf dem Bureau des Rechts-Anwalts Schröder in Eisleben den Entwurf einer solchen Kautionsbestellung anfertigen, indem er sich auch dort für den Bergmann Nordhausen und den Besitzer der dem letzteren gehörigen Grundstücke ausgab. Dem Büreauvorsteher des Rechts-Anwalts Schweder waren indessen über die Identität des Angeklagten Zweifel entstanden. Er ließ, als der Angeklagte mit Krause zur Aufnahme der Urkunde auf dem Büreau erschien, die Polizei benachrichtigen und den Angeklagten, als dieser den Entwurf der Urkunde mit dem Namen „August Nordhausen" unterschrieben hatte, verhaften. — Angeklagter mußte zwar im Allgemeinen die ihm zur Last fallenden Thatsachen einräumen, er bestritt jedoch, die Absicht gehabt zu haben, eine Fälschung der Urkunde herbeizuführen. — Die Geschworenen sprachen nach kurzer Berathung dem Antrage der Staats-Anwaltschaft gemäß das Schuldig ohne mildernde Umstände aus und wurde der Angeklagte darauf vom Gerichtshofe zu 2 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt.

Verhandlungen vom 3. Juli.

Präsident und Gerichtsschreiber wie bisher. Besitzer waren die Kreisgerichtsräthe Balke, v. Landwüst, Gernau, Hetzer. Als Staatsanwalt fungirte der Staatsanwalt Voswinkel. Als Geschworene waren ausgeloost: Hoffmann, Freigutsbesitzer in Köckern, Hildebrandt, Färbereibesitzer hier, Koch, Schulze in Döhsel, Leutert, Fabrikbesitzer in Giebichenstein, Haacke, Oeconom in Brehna, Siebicke, Gutsbesitzer in Gerbisdorf, Kunze, Factor in Asleben, Schulze, Oeconom in Zörbig, Bäntsch, Kaufmann hier, Rose, Uhrmacher in Delitzsch, Hammer, Kaufmann hier, Beschnitt, Rentier in Bitterfeld.

Es wurde zunächst gegen den Färber Johann Giskra aus Neßbeck in Böhmen wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem dreijährigen Kinde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. Angeklagter wurde für schuldig befunden und mit 3 Jahren Zuchthaus bestraft.

Sodann stand der Zuchthausträfling, Schuhmacher Hermann Friedrich Wilhelm Schmidt aus Magdeburg, 39 Jahr alt, auf der Anklagebank. Derselbe war beschuldigt, gegen den Werkmeister im hiesigen Zuchthause, August Bergunder, einen Mordversuch unternommen zu haben. Schmidt verbüßt zur Zeit in der hiesigen Strafanstalt eine 12jährige Zuchthausstrafe, welche ihm durch das königl. Schwurgericht in Magdeburg wegen versuchten Todtschlags zuerkannt ist, von welcher er noch über 3 Jahre zu verbüßen hat. Derselbe hatte aus geringfügigen Ursachen einen Groll auf den Werkmeister Bergunder gewonnen, welcher seinerseits hierzu durchaus keine Veranlassung gegeben, vielmehr dem Angeklagten eine überaus humane Behandlung hatte zu Theil werden lassen. — Am 3. Mai c. versuchte der Angeklagte den Bergunder mit einem Schuhmachermesser zu erstechen, als dieser vor ihm eine Wendeltreppe der Anstalt herabstieg. Bergunder bemerkte im entscheidenden Augenblicke, daß Angeklagter mit dem Messer über seinem Haupte zum Stoß ausholte. Es gelang ihm, den Angeklagten festzuhalten und zum Fortwerfen des Messers zu nöthigen. Dieser war wüthend, daß der Mordversuch mißglückt war und versuchte in seiner Zelle durch Erhängen seinem Leben ein Ende zu machen. — Es wurde festgestellt, daß der Angeklagte bereits vorher die Tödtung des Bergunder geplant hatte, und seiner Angabe, daß er dem Bergunder nur ein Auge habe ausstechen wollen, kein Glauben geschenkt. Der Angeklagte machte in der mündlichen Verhandlung den Eindruck eines vollkommen verdorbenen Menschen, der keine Spur von Moral mehr in sich trug und das Vorhandensein einer Gottheit geradezu leugnete. — Die Geschworenen sprachen nach kurzer Berathung im Sinne der Anklage das Schuldig aus und wurde der Angeklagte vom Gerichtshofe nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft mit dem gesetzlich schwersten Strafmaße, 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht belegt. — Die Summen der bis jetzt gegen Schmidt ausgesprochenen Freiheitsstrafen beträgt 45 Jahre 2 Monate.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind NW 1. **Barometer** 27" 9''' 44. **Feuchtigkeitsgehalt der Luft** 65,4 % **Thermometer** 15°,6.

Wetterbericht der deutschen Seewarte bei Hamburg und der Sternwarte bei Pola.

4. Juli, 8–9 Uhr morgens. Temperatur seit gestern wenig verändert. Höchster Thermometerstand Memel (19 Grad), niedrigster Hamburg und Leipzig (15 Grad). Barometer im Westen und Nordosten etwas gefallen, sonst gestiegen. Wetter größtentheils trübe oder wolkig. Wind schwach.

Handel und Verkehr.

— Die Einlösungsfrist für die Weimar'schen Kassenanweisungen von 1 und 5 Thlr. ist bis zum 30. December d. J. verlängert. Nach diesem Termine werden sie unbedingt werthlos.

— Wegen des Kriegsausbruchs in Serbien ist der telegraphische Verkehr dahin aufgehoben worden.

Berlin, 3. Juli. (Bericht über Butter und Eier von J. Berajon & Alfred Orgler.) Wir haben von einer außerordentlich matten Woche zu berichten, das Geschäft ruht fast gänzlich, das Angebot wird dringender und die Lager füllen sich immer mehr. Die Preise in den meisten Productionsländern haben in Folge dessen nicht unwesentlich nachgeben müssen, Galizien ausgenommen, welches höhere Notirungen meldet, ohne dabei Absatz für seine Waare zu haben. Für den Export hat sich eine verstärkte Kauflust in feinsten Holsteiner und Mecklenburger Marken eingestellt und Preise zogen 2–3 M. an, doch ist die große Hitze noch immer der Verschiffung sehr hinderlich. In Mittelwaare blieb Elbinger Butter der abfallenden Qualität halber vernachlässigt, während Schlesien unverändert schöne Waare liefert und Preise gut behaupten konnte. Es notiren: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 110–118, feine Guts- und Pächterbutter 100–105, Pommersche 88–92, Litthauer 90, Elbinger 96, Schlesische 86–90, feine 96–100, Westpreußische 88,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760706029/fragment/page=0001

Ostfriesländische 102–106, Mährische 75, feine 89–93, Galizische 75–78 M. p. 100 Pfd. franco hier. Eier stiegen an vergangener Börse bei sehr kleinen Vorräthen und lebhafter Kauflust auf 2 M. 50 Pf. per Schod, heute war der Preis bei fester Tendenz unverändert. Rollend nach hier aus Galizien 1240 Fässer, nach Hamburg 2212 Fässer.

Zum ersten halleschen Maschinenmarkte.

(Eingesandt.)

Beim Durchwandern des Ausstellungsfeldes fiel uns an Block 62, welcher nur Maschinen und Apparate, die aus den Werkstätten der „Actienfabrik landwirthschaftlicher Maschinen Landsberg" bei Halle a. S. hervorgegangen waren, enthielt, eine neue Hackmaschine ganz besonders auf, welche durch ihre Einfachheit und leichte Beweglichkeit auf uns einen höchst günstigen Eindruck machte. Der Constructeur hatte die offenbar glückliche Idee, die Hacke in möglichste Unabhängigkeit von Zugthiere zu bringen, mit Erfolg durchgearbeitet und hatte dies erreicht, indem er den Angriffspunkt des Zuges an einen schwingenden Haken in die Mitte der Fahraxe legte, dadurch kann das ziehende Thier nach rechts oder links beliebig weit austreten, ohne die Hacke aus dem Reihenzwischenraum durch seine veränderte Stellung abzulenken. Bewegliche in Rahmen aus Faconeisen schwingende Messersysteme, die unter sich in keinem directen Zusammenhange stehen als in dem, den ihnen die gemeinschaftliche Schwingungsaxe giebt, lassen Anschmiegen der Hackmesser an die Unebenheiten des Ackers, welcher behackt wird, zu, während ein einfaches Festhalten des rechten oder linken Sterzen sehr leichtes Lenken des ganzen Systems während der Hackarbeit gestattet.

Die Möglichkeit, die Messer sämmtlich gleichzeitig aus- und einrücken zu können, macht die Maschine zur Bodenbearbeitung noch geeigneter.

Wir veranlaßten den anwesenden Vertreter der Actienfabrik landwirthschaftlicher Maschinen Landsberg, uns den Unterschied zwischen dieser neuen Landsberger Hacke, welche, wie wir hören, mit dem Namen „Providentia" belegt werden soll, und der gleichzeitig von derselben Fabrik mit ausgestellten Smyth'schen Hackmaschine klar zu legen und waren erstaunt, eine bedeutend erhöhte leichte Lenkbarkeit bei dem neuen Werkzeuge zu finden.

Wir können nicht umhin, der Fabrik den besten Glückwunsch für ihr ferneres Streben zuzurufen, möge sie fortfahren Verbesserungen an fremden, von außerhalb eingeführten Gegenständen zu machen, und diese unseren deutschen Verhältnissen anzupassen, möge sie aber auch durch die günstige Beurtheilung, welche sie durch ihre ausgestellten Fabrikate erhielt, veranlaßt werden, nicht aufzuhören, auch auf dem Gebiete der Construction Neues und Gutes selbstständig zu produciren.

E. B.-E.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 4. Juli.

Geboren: Dem Polizeiboten L. Becker ein S. (gr. Wallstr. 17). Dem Stellmacher C. Lindig ein S. (a d. Halle 12). Ein unehel. S. (kl. Ulrichsstr. 28). Dem Kaufmann F. Bauer eine T. (gr. Ulrichsstraße 38). Dem Handarb. G. Wagner eine T. (gr Ritter-gasse 4). Dem Kaufmann C. Dünnhaupt ein S. (Delitzscherstr. 7). Dem Zimmermann F. Heinike eine T. (Schulberg 5). Dem Maurerpolir H. Machulke eine T. (kl. Märkerstr. 9). Eine unehel. T. (a d. Raffinerie 7b). Dem Handarb. O. Stemmler eine T. (gr. Sandberg 3). Dem Tischlermstr. C. Schuhmann eine T. (Langegasse 23).

Gestorben: Des Handarb. C. Kupfernagel S. August Wilh. 1 M. 28 T., lues hereditaria (Bockshörner 10). Ein unehel. S. 8 M. 11 T., Brechdurchfall (Bockshörner 10). Ein unehel. S. 1 T., Schwäche (Taubengasse 3). Des Locomotivführer G. Mai S. Carl August Heinrich 6 M. 8. T. Hirn-Entzündung (Martinsgasse 18).

Eisenbahnfahrten.

(C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = Güterzug mit Personenbeförderung, E = Expreßzug).

Anhaltische Eisenbahn.

Von Halle ab (nach Bitterfeld, Berlin 2c.): C 4,35 Mrg. — P 5 Mrg. — P 9,8 Vm. — P 1,36 Nm. — C 5,47 Nm. — P 6,20 Ab. — C 9,5 Ab.
Ankunft in Halle: P 4,24 Mrg. — G 7,34 Vm. — P 10,2 Vm. — C 11,29 Vm. — P 5,22 Nm. — C 10,58 Nachts — P 11,30 Nachts.

Halle-Casseler Bahn.

Von Halle ab (nach Nordhausen, Cassel 2c.): P 6 Mrg. — P 8,23 Vm. — P 2 Nm. — P 8 Abds.
Ankunft in Halle: P 7,29 Mrg. — P 1,14 Nm. — P 5,37 Nm. — P 8,45 Abds.

Halle-Aschersleben Bahn.

Von Halle ab (nach Cönnern, Aschersleben, Bienenburg): S 8,17 Vm. — P 11,12 Vm. — P 1,44 Nm. — P 6,5 Abds.
Ankunft in Halle: P 8,15 Vm. — P 1,6 Nm. — P 5,30 Nm. — S 8,34 Abds.

Halle-Torgau-Gubener Bahn.

Von Halle ab (nach Torgau, Cottbus, Guben, Sorau): S 8,5 Vm. — P 1,38 Nm. — P 7,28 Abds.
Ankunft in Halle: P 7,39 Mrg. — P 12,54 Nm. — S 7,26 Abds.

Magdeburg-Halle-Leipziger Bahn.

a. Halle-Leipzig.

Von Halle ab: G 5,42 Mrg. — S 7,52 Mrg. — P 9,51 Vm. — P 1,34 Nm. — P 4,17 Nm. — P 5,54 Abds. — S 7,10 Abds. — S 8,53 Abds. — P 2,1 Nachts.
Ankunft in Halle: P 6,27 Mrg. — S 8,9 Vm. — S 10,42 Vm. — P 1,13 Nm. — G 1,52 Nm. — P 5,40 Nm. — G 7,37 Abds. — C 9,28 Abds. — P 10,46 Abds.

b. Halle-Magdeburg.

Von Halle ab: P 6,37 Mrg. — S 8,15 Vm. — S 10,47 Vm. — P 1,23 Nm. — G 2,7 Nm. — P 5,54 Nm. — G 7,51 Abds. — S 9,32 Abds. — P 10,52 Abds.
Ankunft in Halle: G 5,31 Mrg. — S 7,46 Mrg. — P 9,41 Vm. — P 1,26 Nm. — P 4,5 Nm. — P 5,42 Nm. — S 7,6 Abds. — S 8,48 Abds. — P 1,52 Nachts.

Thüringische Eisenbahn.

Von Halle ab (nach Weißenfels, Gr.-Heringen, Erfurt 2c.): P 5,45 Mrg. — S 7,53 Mrg. — P 10,12 Vm. — S 11,35 Vm. — P 1,55 Nm. — P 5,47 Nm. — P 8 Abds. — S 11,5 Nachts.
Ankunft in Halle: S 4,28 Mrg. — P 7,56 Vm. — P 11,4 Vm. — P 1,16 Nm. — P 5,25 Nm. — S 5,41 Nm. — S 9 Abds. — P 10,45 Abds.

Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

(Nach Schluß des Blattes eingegangen.)

Aus Belgrad wird officiell gemeldet, daß Tschernajeff gegen Pirot vorrückend, Akpalanke genommen. Die Türken griffen Zajcar an und wurden zurückgeschlagen. Serben beobachten in Zajcar Defensivhaltung. Ranko Alimpics eroberte die äußersten Schanzen von Beljina. Vortheile bis jetzt allenthalben auf Serbenseite.

Cettinje. Der Fürst von Montenegro befahl Medun (befestigter Punkt auf einem Hügel unweit Podgoritzo) zu beschießen und zu stürmen.

30 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 29. zum 30. Mai c. sind an der **Halle-Casseler** Chaussee von Stat. 3,7 + 75 bis Stat. 9,0 am Bennstedter Berge 35 Stück neu gepflanzte Alleebäume durch Abbrechen der Kronen beschädigt worden. Wer den Thäter so anzeigt, daß seine Bestrafung erfolgen kann, erhält obige Belohnung.

Eisleben, den 2. Juli 1876. Der Bau-Inspector: **Göbel.**

Hartobst-Auction.
Dienstag den 11. Juli cr.
Vormittags 11 Uhr
soll der diesjährige **Hartobstanhang** der zu der Domaine Wendelstein gehörigen Plantagen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Haus in **Merseburg**, frequente Lage, worin ein Materialwaaren-Geschäft schwunghaft betrieben u. einen Miethsertrag von ca. 1000 Mark bringt, ist außerordentlich preiswerth aus freier Hand zu verkaufen durch (H. 51715)
Louis Kaatz, Halle a/S.,
Agentur- u. Commissions-Geschäft.

Gutsverkäufe.

Ein Rittergut bei Weißenfels, neu, massiv, 330 Morg. F., 52 Morg. Wiese, 6 Pf., 38 St. Kühe 2c., Preis 65,000 Thlr., Anz. d. Hälfte.

Desgl. bei Naumburg, schön gebaut, 310 Mrg., 6 Pf., 36 St. Kühe, 300 St. Schafe 2c. Preis 75,000 Thlr. Erbtheilungshalber. Hälfte Anzahlung.

Desgl. bei Freiburg, neu geb., 215 Morg., 6 Pf., 24 St. Kühe, Schafe. Preis 36,000 Thlr. Anzahl. nach Uebereinkommen.

Desgl. bei Eckartsberga, schöne Gebäude, 280 Mg., 6 Pf., 30 St. Kühe, 200 St. Schafe 2c. Preis 62,000 Thlr. Anzahl. die Hälfte.

Desgl. bei Naumburg, 155 Morg., 2 Pf., 2 3jähr. Fohlen, 1 Paar Zugochsen, 24 St. Kühe 2c. Preis 33,000 Thlr., Anzahl. 12,000 Thlr.

Desgl. 1 Stadtgut, Eigenthum, 82 Mg., dabei 200 Mg. Pachtfeld, soll mit sämmtlichem Inventar bei 15,000 Thlr. Anzahl. verkauft werden. Wohnhaus noch 300 Thlr. Miethsertrag.

Landgüter von 100 Morgen bis zu 10 Morgen, sowie Mühlen, Gasthöfe, Ziegeleien, Brauereien, verschiedene Villen und Häuser in der Stadt Naumburg, Bad Kösen, Bad Sulza, Häxser mit etwas Feld in Ortschaften, für Professionisten passend, sehr preiswerth.

Eine nahrhafte Schmiede, 28 Paar Pferde im Beschlag, Preis 1800 Thlr. Hälfte Anzahlung. Alles Nähere bei **Fr. Günther** in Unter-Neusulza bei Bahnhof Großheringen.

Ein **Materialwaarengeschäft**, möglichst mit **Destillation** und Umsatz v. 10—15000 Thalern, wird von einem zahlungsfähigen jungen Kaufmann **zu kaufen** oder **zu pachten gesucht.** Gefl. Offerten unter H. 52596 an **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg, einzusenden.

Bau- und Brennholz-, Thüren- 2c. Auction
vor dem Abbruch **kl. Sandberg 16**
am Donnerstag den 6. Juli,
Nachmittags 2 Uhr.

Eine Holländer Mühle in guter Mahl- und Windlage, mit 2 Franzosen, 1 Spitzgang, 2 M. Feld, in der Nähe der Stadt gelegen, Wohnhaus in der Stadt mit Garten, Mahlgut wird gebracht und wieder abgeholt (5500 Thlr.), ist mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Ein neues massives Haus, 10 Minuten von Halle, mit Einfahrt, gr. Hof, Vor- u. Hintergarten, Stallung, Waschhaus, Drehrolle, gr. Keller, Verkaufsladen, worin Victualien- und Materialgeschäft schwunghaft betrieben wird, gute Geschäftslage (9500 Thlr.), ist mit 2000 bis 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Ein **Zimmer** für **Vereine** oder **Gesellschaften ist noch abzulassen Stadtgarten, gr. Sandberg 13a.** (H. 51727) **E. Seebe.**

2 Logis, jedes von 2 Stuben, 1 K. u. Küche, 1 Logis von Stube, Kammer und Küche an ruhige, kinderlose Leute zu vermiethen und 1. October zu bez. **Schülershof 12.**

Gesucht wird für junge Leute, die sich im August zu verheirathen gedenken, ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Gefl. Off. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **G. P. # 22** in d. Expedit. d. Ztg. niederzulegen.

2 Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, 1 K. nebst allem Zubeh., sowie 1 Stube, 1 K. nebst allem Zubeh. sind von jetzt ab zu vermiethen und 1. Oct. d. J. zu beziehen **Berlinerstr. 6.**

Zwei Wohnungen (getheilte Etagen), auf Verlangen zu einer Wohnung auch Pferdestall zu 2 Pferden und dem dazu nöthigen Boden, ist zum 1. October zu vermiethen **Marienstr. 7.**

Die Beletage meines Hauses, Steinweg 33, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. F. Kuhnt.

Eine Wohnung, 2 Stuben u. 1 K., oder 1 Stube und 2 Kammern, Küche und Holzgelaß, in der Nähe des Waisenhauses, wird zum 1. October von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Nr. 6275 nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen.

In meinem neugebauten Hause **Georg-Straße 1** sind zwei herrschaftliche Wohnungen, jede bestehend aus 4 St., 2 Kammern, Küche, Keller u. Zubehör mit allen Bequemlichkeiten sofort oder später zu vermiethen **Fr. Meißner.**

Eine gut eingerichtete
Schlosserei
mit Kundschaft und Grundstück (in der Altmark) **ist sofort zu verkaufen.** Reflectanten belieben Adresse sub **H. 1731** an **Haasenstein & Vogler, Halle a S.** zu senden. (H. 51731.)

Gesucht wird
Laden und Wohnung. Mädchen m. g. Attesten, 1 gesunde Amme sofort. Frau **Rawack**, gr. Klausstr. 11 i. L.

Wohnung zu vermiethen
2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Mk. 330. **Karlsstr. 4.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 St., 3 K., Küche, Keller, großem Bodenraum, nebst 2 K. u. Zub. zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen Mühlgraben 7.

Eine Parterre-Wohnung zu 60 Thlr. und eine zu 36 Thlr. ist zu vermiethen u. 1. October zu bez. Taubengasse 9.

3 St., 2 K., K. 2c. (Hofwohn.) — Mitte d. Stadt — auch Niederlage u. Stall. zu verm. Näh. Exp. d. Ztg. [6274

Eine freundl. Wohnung von 3 St., 2 Kammern und Küche nebst Zubehör ist zu vermiethen u. 1. Oct. zu beziehen **Giebichenstein, Gosenstr. 1.**

St., K., K. u. Zub. zum 1. Oct. zu beziehen Giebichenstein, kl. Breitenstr. 18.

Mehrere **Wohnungen** sind zu vermiethen **Reilsstraße 45.**

Kl. St. u. K. an 2 stille Leute zu vermiethen 4. Vereinsstr. 14.

Möbl. Stube mit Bett zu vermiethen 6220] **Brunswarte 12, p.**

Anst. Schlafstelle Unterberg 23.

Schlafstellen offen **kl. Schlamm 4.** Daselbst **Ladeneinrichtung** zu verk.

5000 Thlr.
werden zum **1. October** auf **erste Hypothek** gesucht. Zu erfragen in der **Annoncen-Expedition** v. **J. Barck & Comp.** in Halle a/S.

1200 Thlr. w. auf gute Sicherheit bei pünktl. Zinszahl. sof. zu leih. ges. Adr. unt. **K. St.** in d. Exp. niederzul.

3500 Thlr. oder auch **7000 Thlr.** werden auf eine gute Fabrik mit Land zu leihen gesucht durch **Otto Born**, Spitze 32.

1000—1200 Thlr. gegen genügende Sicherheit werden auf ein neugebautes Grundstück gleich oder später zu leihen gesucht. Offerten unter **A. A.** bittet man in d. Exp. d. Ztg niederzulegen.

Bei **1000 Thlr. Gehalt p. anno** und **freier Wohnung** suche für **Fabrik** einen **zuverlässigen** Mann als **Aufseher resp. Geschäftsführer.** Die Stellung ist **dauernd** u. Branchenkenntn. nicht Beding. **F. Schumann,** Lottamstraße 1 a, **Berlin N.**

Stelle-Gesuch.

Ein j. militairfr. Mann, welcher eine Baugewsch. abs. hat, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Zeichner oder Buchhalter, Comtoirist 2c. Werthe Adr. bitte u. **Z. B.** i. d. Exp. d. Ztg. niederzulegen. [6301

Ein Oberfeuerbauer ertheilt bill. Nachhülfestunde. Zu erfr. in d. Exp d. Ztg.

Ein selbstständiger Inspector wird für ein größeres Gut Posens **per sofort** und bei hohem Gehalt gesucht durch **H. Klauer & Comp.** alte Promenade 12, **Halle a/S.**

Ein Barbiergehülfe
für Ladengeschäft in einer Provinzialstadt bei gutem Gehalte gesucht. Näh. zu erfragen **kl. Schloßg. 4 I.**

Einen **Barbiergehülfen** sucht sofort **G. Kyritz**, Leipzigerstr. 12.

Steinsetzer-Gesellen,
8—10 Mann, finden dauernde Arbeit bei gutem Accord bei
Hermann Jacob,
Steinsetzer-Meister in Bitterfeld.

Ein **Kutscher**, unverheirathet oder Wittwer, welcher auch Gartenarbeit übernimmt, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf der **Pfarre** zu **Fienstedt.**

Ein junger lediger Gärtnergehilfe oder Gartenarbeiter findet sofort Stellung.
Lüderitz, Giebichenstein.

Schafhirt-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt wird ein mit sehr guten Zeugnissen versehener ordentlicher Schafknecht gesucht von
Wilhelm Potzelt, Halle a/S, Klausthorstr. 10/11 p.

In meinem **Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft** sind 2 Lehrlings-Stellen offen.
Wohnung im Hause des Prinzipals.
Schriftliche Offerten unter S. 504 besorgen d. Exped. d. Ztg.

Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann sich melden im Hotel zur Stadt Berlin.

Ein kräftiger, ehrlicher, junger Mensch wird als **Hausdiener** gesucht im **Norddeutschen Bazar.**

Eine Stelle als Laufbursche für leichte Arbeit wird gesucht. Zu erfragen in d. Exp. d. Ztg. [114

Frauz. Gartenarbeit sucht kl. Lerchenfeld 3.

Nähmädchen sucht **gr. Steinstr. 59.**

Junge Mädchen, welche Lust haben Schneidern zu lernen, können sich melden **Schulberg 6.**

Ein junges Mädchen, welches das Kochen lernen will, wird unter günstigen Bedingungen eingestellt [6285
Hotel zur Stadt Berlin.

Neue **Möbel** jeder Art billig Niemeyerstr. 11. Theilzahlung findet statt.

Eine Partie **leere Kisten** zu verkaufen **Leipzigerstr. 85.**

Kalk
täglich frische Zufuhr erhält [6289
Bernh. Blosfeld, Thalg. 1.

Ein junger schwarzer Hund entlaufen, sofort abzuliefern **Rathhausg. 8,** wo nicht, werde ich polizeilich danach forschen.

Eier im Ganzen und einzeln abzulassen bei **F. Fiedler.** gr. Ritterg. 16.

Neue große schöne fette
Heringe,
60 Stück nur Mk. 4. 50 Pf. für **Wiederverkäufer.**
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstr. 106.

Harte saure Gurken, Pfeffergurken, Preißelbeeren, Schnittbohnen und den besten Holländ. Rahmen-Käse, ff. Isländer Heringe empfiehlt
W. Assmann.

Neue Kartoffeln, Gurken, Salat, Kohlrabi, Möhren und alles andere Gemüse ist zu haben beim Gärtner Meyer, Wettin.

Dr. Petri's
Desinfectionspulver
pr. 50 Kilo 9 Mk. incl. Faß,
pr. 1/2 Kilo 10 Pf.
Alleinverkauf für Halle bei
Gebrüder Mulertt.

Eine Dampfmaschine
35 Millim. Cylinderdurchmesser, compl. mit Dampfkessel, **geeignet zum Unterricht an Gewerbeschulen,** sowie
eine Dampfmaschine
65 Millim. Cylinderdurchmesser (1/8 bis 1/2 Pferdekraft) **sind zu verkaufen.** Adressen unter **F. S. Nr. 21** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.** erbeten. (H. 51734)

Sopha, Matratzen u. Bettstellen empf. **G. Frauendorf**, Tapezierer, Schulg. 2.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Minna Ohland (Gr Bartensleben) mit Kfm. Arnold Bostelmann (Tostedt); Elisabeth Hauffe (Eilenburg) mit August Jurisch (Luckenwalde); Hedwig Hauffe (Eilenburg) mit Heinrich Wehle (Magdeburg); Elisab. Jüterbock (Berlin) mit Carl Girtzig (Wittenberg); Adelheid Semmel mit Kfm. Rud. Lehmann (Gera).

Vermählt: Wilhelm Rödiger mit Louise Kühne (Magdeburg); Wilhelm Döpke mit Hedwig Jänicke (Baasdorf); Eisenb.-Contr.-Assist. Wilh. Fdr. Hartmann mit Lina Marie Wagenführer (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Postinsp. Eckard (Magdeburg); Hrn. Fritz Lohse (Magdeburg); Hrn. Lehrer Krov (Neustadt-M.); Hrn. Sal.-Rendant C. Schmidt (Schönebed); Hrn. E. Henzschel (Bernburg). — Eine Tochter: Hrn. E. Tendler (Magdeburg); Hrn. H. Ficke (Nordgermersleben); Hrn. H. Newi (Bernburg); Hrn. C. Nolle (Cuba).

Gestorben: Frdr. Eve (Magdeburg); Marie Tügel (Magdeburg); Stadtsecr. Frdr. Hiller (Barby); Pastor Aug. Querner (Nord-Dedeleben); Jenny Günther (Braunschweig); Frau Bertha Bertling (Wernigerode); Frau Johanne Bornstein (Naumburg); Frau Gerichtsrath Fritzsche (Eisleben); Heinr. Sendler (Wittenberg).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760706029/fragment/page=0002